

The Night Street Journal

Aktuelle News aus Leipzig

Ausstellung diese Woche!
Goethes neues Stück Urfaust ab morgen in der
Deutschen Oper

HEUTE
Wie wird die Wetterlage in den
nächsten Tagen?



Plötzlicher Tot

In einem kleinen Dorf in der Nähe von Frankfurt soll eine Frau bewusstlos in ihrem Haus gefunden worden sein. Die Ermittler waren sich einig, dass diese an einer Erkrankung litt und diese da durch verstarb. Doch die Autopsie der 40-Jährigen entdeckte etwas ganz anderes, als die Ermittler vermutet haben. Denn demzufolge soll das Opfer an einer Überdosis einer Schlafmittel ähnlichen Substanz verstorben sein. Es kursieren Gerüchte, dass diese dem Opfer ungewollt verabreicht wurden und es ein Familienmitglied mit Absicht gemacht haben soll. Doch eins ist klar, die Polizei Frankfurt möchte den Fall so schnell wie möglich lösen um die Gefahr eines erneuten Falls verhindern zu können. Die Polizei versichert, bald Ruhe in die Stadt zurückzukehren.

Wissenschaftler beschört Geister?

Kaum zu glauben, aber wahr, der Wissenschaftler und Professor Heinrich Faust behauptet, einen Geist beschört zu haben und es zu seinem Gunsten nutzen zu können. Er beschreibt diesen Vorfall als Glücksfall, da ein Buch sich vor seinen Füßen aufschlug, die Faust aus Neugier nutzte, um diesen besagten Geist beschwören zu können. Bis jetzt ist es unklar, ob dieser Vorfall, den der Wissenschaftler beschreibt, für möglich gehalten werden kann oder dies als Unfug gilt.



Einbruch in einer Kerker

In den letzten Tagen kam es zu einem seltsamen Einbruch in einen Kerker in Leipzig. Der Einbrecher schien zielsicher, als der in die Einrichtung einbrach, doch als er einer Person zur Flucht verhelfen wollte, schien er nicht damit gerechnet zu haben, dass die Person der Einbrecher befreien wollte, dieses nicht eingewilligt hat. Der Einbrecher wurde nicht gefasst, da er rechtzeitig von der Polizei fliehen konnte, doch dieser wird von der Polizei als unzurechnungsfähig eingestuft, da dieser während seiner Aktion mit sich selbst zu sprechen schien und dies auch Zeugen bestätigten konnten.



Befinden sie sich gerade in einer Existenzkrise oder fühlen sie sich überfordert von der eigenen Situation, wie z. B. ein Gefühl von ungewonnenem Wissen?

Dann melden sie sich bei Dr. Maria Lütz ihre Expertin für Existenzkrisen und Zwangsverhalten

Brutaler Mord: Neugeborenes wird von eigenen Mutter (14) ertränkt.



Eine 14-Jährige in der Nähe aus Frankfurt soll ihr Baby heimlich zur Welt gebracht und anschließend ertränkt haben. Doch was genau steckt hinter dem geschehen?

Die Minuten nach der Geburt des einen Kindes sind für die meisten Mütter und Väter Momente höchsten Glücks und großer Elternliebe. Doch das war bei einem frisch gewordenen Elternpaar in der Nähe aus Frankfurt nicht der Fall. Im Januar diesen Jahres brachte die 14 jährige Margarete B. unverheiratet ein Kind zur Welt. Doch anstatt sich über die Geburt ihres Sones zu freuen, ertränkte sie dieses aus eigener Aussage aus Verzweiflung und Angst vor der Gesellschaft. Von dem Vater ist nicht vieles bekannt, doch dieser behauptet von dem Kind nie was gewusst zu haben und

Die Mutter des gemeinsamen Kindes erst nach dem geschehen kontaktiert zu haben. Die Leiche des Kindes wurde am Tatort vor fünf Tagen von der Polizei gefunden und identifiziert.

Die Leiche des Jungen war in einem Teich entdeckt worden. Was davor passierte, versuchen die Ermittler zu rekonstruieren und nahmen Ungewissheit auch die Aussagen der Täterin. Demnach hatte die 14-Jährige es einfach, das geschehen zu vollziehen, da die Mutter und der Bruder der Täterin vor Kurzem verstorben sind und niemand einen Blick auf sie werfen konnte.

Doch dies ist nicht alles, was Margarete B. vorgeworfen wird. Denn die 14-Jährige wird nicht nur mit dem Tod ihres eigenen Kindes beschuldigt, sondern auch am Mord an der eigenen Mutter und Mitschuld an dem Tod ihres Bruders zu haben.

Demzufolge soll die Täterin ihre Mutter vergiftet haben, um den Vater des gemeinsamen Kindes begegnen zu können. Inwiefern die Täterin die Mitschuld an dem Tod ihres Bruders hat, ist noch nicht bekannt. Der Vater des Kindes hatte keinen Kontakt zu der Mutter, da dieser nach dem

Letzten treffen, der beiden nirgendwo gesichtet wurde. Ein Insider berichtet, dass der Vater mitbekam, dass Margarete B. verhaftet wurde und besuchte sie daraufhin, was auch heute die Polizei Leipzig bestätigte.

Spuren und Sicherheitskameras ihrer Zelle bestätigten die Anwesenheit, doch bei einem normalen Besuch blieb es nicht für die 14-Jährige, da beweise einer fehlgeschlagenen Flucht sichergestellt werden konnten. Der Körper der Täterin wurde bewusstlos in ihrer Zelle gesichtet, doch die Ursache ihrer Bewusstlosigkeit ist noch unklar.